

Hohenfelder und Uhlenhorster



April/Mai
49. Jahrgang
Nr.2/98

Rundschau



Mitreden über Europa

Liebe Leserin, lieber Leser,

Keine Bange hier wird kein neues Rezept vorgestellt. So werden doch diese Essen – Zusammenstellungen genannt? Sie sehen, keine Ahnung von Rezepturen. Aber gutes Essen und ein guter Tropfen, daran kann sich der Gaumen gewöhnen. Gaumenfreuden bieten wir seit 1997 in unserer Rundschau und wer diese an Sie, liebe Leser, weitergibt, diesen Menschen wollen wir heute vorstellen.

Wer kennt nicht den Spruch „Von allen guten Geistern verlassen ... Einen guten Geist haben wir in unseren Reihen, der alle Rezepte selbst ausprobiert und sie vervollständigt. Eine weibliche Person und wer jetzt noch behauptet, die besten Köche

wären männliche Wesen der irr. Unser



Anneliese Pfeil

guter Geist wird uns noch viele Gerichte näher bringen, freuen wir uns auf die nächsten Rundschauen und auf die Rubrik „Guten Appetit“.

Wer ist nun der gute Geist?

Sie werden diesen auf dem Bild erkennen oder? Im übrigen, der diesen Artikel geschrieben hat, kennt ihn seit einigen Jahrzehnten.

Ihr Horst Pfeil

Unser nächster Stammtisch im Holiday Inn

Am Dienstag, dem 21. April 1998, 20.00 Uhr.

Zum Titelbild

Die Schwanenwikbrücke.

Die Alster wird gern als „Die schöne Hamburgerin“ bezeichnet. Schönheiten zu Schönheiten und wer wird bestreiten wollen, daß die Schwanenwikbrücke zu einer der schönsten Hamburger Brücken gehört.

Bevor mit dem Bau der Brücke um 1864 begonnen wurde, er dauerte zwei Jahre,

wurde der Mundsburger Kanal mit einer hölzernen Brücke überbrückt.

Im Laufe der Zeit wechselte die Brücke nicht nur ihr Aussehen, sondern auch den Namen. 1875 wurde sie Schwanenbrücke genannt. Mit ihrem ebenmäßigen Mittelbogen und den beidseitigen Durchgängen für Fußgänger, mit den schmiedeeiser-

nen Geländern, Kandelabern, gehört sie zu den wohlproportioniertesten Brücken Hamburgs. Ein Schmuckstück und gleichzeitig die Verbindung zwischen Uhlenhorst und Hohenfelde.

Horst Pfeil

Titelfoto Alf Völckers.

Am 13. Februar verstarb im 96. Lebensjahr unser ältestes Mitglied.

**Frau
Herta Junge**

Wir werden ein ehrendes Andenken bewahren

Der Vorstand

Alf Völckers
FOTOGRAF

Lessingstraße 7 22087 Hamburg-Hohenfelde
Tel.: 25 88 40 Fax: 250 37 72

Bewerbungen - Portrait - Familien & Gruppenaufnahmen - Reprotechnik - indiv. Retuschen

HUBV - Veranstaltung

Kennen Sie die Arbeit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger?

Wenn nicht, dann kommen Sie am Donnerstag, den 23. April 1998 um 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum Ifflandstraße 59-61.

In einem Filmvortrag wird Herr Schwiertz von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger von der Arbeit auf See berichten.

Mit dem HUBV einen Tag lang Urlaub

Am Sonntag, den 06. September 1998 eine Tagesfahrt über Mölln nach Ratzeburg zum Mittagessen. Stadtführung und anschließend eine Fahrt auf dem Ratzeburger See.

Alles weitere in der nächsten Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau.

H.P.

INHALTSVERZEICHNIS

WIR ÜBER UNS

In eigener Sache	Seite 4
Bürgervereine im Rathaus	Seite 4
Jahreshauptversammlung	Seite 4/5
Der neue Vorstand	Seite 5
Geburtstage	Seite 6
Senioren-Club	Seite 6/7

STADTTEILE AKTUELL

Männerchor Hohenfelde	Seite 8
Ortwin Runde im Bezirksamt	
Hamburg - Nord	Seite 8
Ortsbegehung	Seite 9
Treff Hohenfelde	Seite 9
Ausstellung im Hotel Bellevue	Seite 9

UNSERE UMWELT

Abfallvermeidung	Seite 10
------------------	----------

MITREDEN ÜBER EUROPA

Umtausch-Schummler...	Seite 11
-----------------------	----------

RATHAUS - NEWS

	Seite 12
--	----------

RECHT IM ALLTAG

Fünf Rechtssticker	Seite 13
--------------------	----------

FUNDSACHE

Ruderwettbewerb	Seite 14
-----------------	----------

ZUM SCHMUNZELN

	Seite 14
--	----------

UNSERE NATUR

Homöopathie, die Antwort der Natur	Seite 15
------------------------------------	----------

WUSSTEN SIE DAS?

	Seite 16
--	----------

GUTEN APPETIT

	Seite 17
--	----------

UNSERE KIRCHEN

	Seite 17
--	----------

FREIZEIT UND KULTUR

Theater und Konzerte	Seite 18
Museum für Hamburgische Geschichte	Seite 19

IMPRESSUM

Herausgeber:	Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
1. Vorsitzender:	Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg Telefon 22 44 12
2. Vorsitzender:	Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 20535 Hamburg Telefon 250 41 03
Redaktion:	Linda Bruns, Telefon 559 23 94 Walter Moth, Telefon 644 54 68 Horst Pfeil, Telefon 22 44 12
Anzeigen und Satz:	Fa. Baumann Bürotechnik, Hans Rausch, Mühlendamm 4, 22087 Hamburg, Telefon 040/ 25 64 06 Fax 251 36 39 Paul Albrechts Verlag, Hamburger Straße 6 22952 Lüneburg, Tel. 04154/ 79 90
Druck und Herstellung:	

Redaktionsschluß
für die nächste Rundschau
(Ausgabe Nr. 3/98) ist am 10. Mai 1998

INDOVILLE

INTERNATIONALER REISEDIENTST GMBH

**Wir nehmen uns Zeit für Sie,
Ihr kompetenter Stadtteilberater**

22087 HAMBURG
MUNDSBURGER DAMM 38

TEL.: 040-22 71 81-0 · FAX : 040-22 71 81-18



Wir über Uns

In eigener Sache

Wir haben eine neue Datenverarbeitung. Falls sich in der Datenübernahme Fehler eingeschlichen haben, bitten wir um Entschuldigung.

Bitte rufen Sie an, damit wir die erforderlichen Änderungen vornehmen können.

Wenn wir von Ihnen bis jetzt noch keine Einzugsermächtigung für den einmalig erhobenen Jahresbeitrag vorliegen haben, so nutzen Sie bitte jetzt die Gelegenheit, und erteilen uns diese. Sie können die Einzugsermächtigung jederzeit wider-

rufen.

Durch Kontoeinzug per Datenträger helfen Sie mit Kosten einzusparen.

Ihr
Horst Pfeil

Bürgervereine im Rathaus

Wie in jedem Jahr wurde die ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt. Der Hamburger Senat als Gastgeber lädt einmal im Jahr zum Gedankenaustausch ein, nicht alle Bürgervereine sind dem Zentralausschuß angeschlossen.

Vor 800 Personen sagte der 1. Bürgermeister Ortwin Runde: „Handeln Sie im Sinne der Präambel der Hamburger Verfassung: Jedermann hat die Pflicht für das Wohl des Ganzen zu wirken.“ „Sie, die Mitglieder der Hamburger Bürgervereine, haben sich bereits in der Vergangenheit diesem Prinzip verschrieben. Mit Ihren Anregungen und Ihrer Eigen-Initiative stärken Sie die Bürgergemeinschaft und nehmen Einfluß auf den politischen Willenbildungs-prozeß. Sie üben hilfreiche Kritik, geben konstruktive

Anregungen und haben sich stets durch Gesprächsbereitschaft, praktischen Ideenreichtum und ein realistisches Augenmaß in der Beurteilung der Probleme in Ihrem Stadtteil ausgezeichnet. Bleiben Sie am Ball, Hamburg braucht Sie.“

Danach sprach Herr Weidmann deutlich aus, daß es in Hamburg gesellschaftliche Gruppen gäbe, die mit der Zusammensetzung des neuen Senats nicht glücklich seien. Im Anschluß

erfolgte die Verleihung der Portugaleser.

H.P.



Foto Alf Völckers

Bürgerverein Hohenfelde-Uhlenhorst Jahreshauptversammlung

Evgl. Gemeindezentrum Ifflandstraße 61, 05. Februar 1998, 19:30 Uhr

Anwesende: Der Vorstand und 55 Mitglieder

Tagesordnungspunkte

1. **Begrüßung** durch den 1. Vorsitzenden

2. **Jahresbericht 1997**

Kurzer Rückblick auf die vom BV initiierten Aktivitäten.

Alsterboulevard, Ausfahrt nach Friedrichstadt, Eutiner Festspiele, Festabend im Holiday Inn, Ausflug zu Hagenbecks Tierpark, Kegeln, Ortsbegehung, Seniorenclub, Stammtisch, Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen, Eintritt in den Verband Deutscher Bürgervereine, Weihnachtsfeier.

3. Der Kassenbericht 1997

vorgelegt und erläutert durch die 1. Schatzmeisterin, Frau Brigitte Traulsen, wurde

4. von Herrn W. Moth und Herrn L. Schipper am 28.01.1998 geprüft. Alle Belege waren einwandfrei und der Bitte um Entlastung wurde einstimmig entsprochen.

5. Wahlen (Wahlleiter: Herr W. Moth)

Einstimmig gewählt und in ihrem Amt bestätigt wurden:

Als 1. Vorsitzender,	Herr Horst Pfeil,
als 2. Schriftführer,	Herr Hartmut Biener,
als 2. Schatzmeisterin,	Frau Inge Biener,
als Beisitzerin,	Frau Luise Morschheuser
als Beisitzerin,	Frau Hildegard Schipper
als Beisitzer,	Herr Ludwig Schipper.

Frau H. Heipcke und Herr W. Moth übernehmen die Kassenprüfung für das laufende Jahr.

6. Haushaltsberatung für das Jahr 1998

Der Etatvorschlag 1998 wurde kurz erläutert und einstimmig verabschiedet.

7. Verschiedenes

Perspektiven für 1998

- * Photoausstellung „Unsere Stadtteile - Gestern und Heute“.
- * Rahmenkonzept zur Erhöhung der Attraktivität des Mundsburger Dammes.
- * Ausfahrt nach Ratzeburg.
- * Aktion „Saubere Stadtteile“.
- * Mitgliedschaft im Verband Deutscher Bürgervereine.

Danksagung an alle für und im Sinne des Vereins Tätigen.
Verabschiedung.

1. Schriftführerin
Linda Bruns

1. Vorsitzender
Horst Pfeil



Der neue Vorstand:

Hintere Reihe v.l.

Linda Bruns, Ludwig Schipper,
Hartmut Biener, Horst Pfeil,
Uwe Groth

Vordere Reihe v.l.

Brigitte Traulsen, Luise Morschheuser,
Inge Biener, Hildegard Schipper

Foto Alf Völckers

Senioren- Club

Frau Marga Groth
Telefon 250 41 03

Frau Louise Morschheuser
Telefon 644 50 19

Frau Hildegard Schipper
Telefon 220 64 27

Landes-Seniorenbeirat Hamburg

Am 26. Februar 1998 fand die 49. Informationsveranstaltung im Amerika-Haus statt. Behandelt wurde das

Thema „Klima und Umwelt“, geht uns Ältere das noch etwas an? Referent war Senator a.D. Dr. Fritz Vahrenholt, der auf

die Verantwortung der älteren Generation gegenüber den Enkeln hinwies.

W.M.

Kaffeenachmittag

Donnerstag, den 7. Mai 1998 um 15 Uhr im Hotel "Bellevue" An der Alster 14 Buslinie 108 bis Lohmühlenstraße

Anmeldung erbeten bis 4. Mai bei:

Marga Groth Tel. 250 41 03
Hildeg. Schipper Tel. 220 64 27

Mai - Schollen - Essen

(auch andere Gerichte)

Am Donnerstag dem 14. Mai 1998 Dieses Jahr geht es wieder nach Cranz Restaurant „Alte Post“

Treffpunkt: 11.30 Uhr Landungsbrücke 4 Mit dem Schiff nach Finkenwerder weiter mit Bus Linie 150 (Tages- und Monatskarten verwenden)

Anmeldung bis zum 10.5.1998 bei:

Marga Groth Tel. 250 41 03
Hildeg. Schipper Tel. 220 64 27

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

im Mai

Dita Bontemps	04.05.
Horst Herbert Egge	05.05.
Marion Wege	05.05.
Jürgen Matzen	08.05.
Gerhard Trapp	09.05.
Herta Witt	13.05.
Barbara Baudach	13.05.
Helga Kreeck	14.05.
Horst Pfeil	18.05.
Andreas Albrecht	18.05.
Käthe Wiegels	20.05.
Ingrid Arndt	20.05.
Claus D. Junge	20.05.
Ludwig Schipper	22.05.
Ottmar Rösel	26.05.
Holger Hornig	30.05.

im Juni

Linda Bruns	03.06.
Lieselotte Tominski	07.06.
Ingrid Ebel	08.06.
Charlotte Roloff	09.06.
Inge Kobelentz	10.06.
Annemarie Leppert	11.06.
Klaus Frommholz	15.06.
Inge Biener	16.06.
Else Buchmann	17.06.
Annegret Budelmann	17.06.
Jutta Völckers	17.06.
Gerd Rosenberg	22.06.
Anni Grätke	24.06.
Inge Kaufmann	24.06.
Kurt Renken	25.06.
Elisabeth Renken	25.06.
Walter Moth	26.06.
Carlson	26.06.
Ulrich Hage	30.06.
Margrit Hillebrand	30.06.
Jan Rainer Bütje	30.06.



Kosmetik & Fußpflege
An der Kuhmühle

Maria Cruse

kosmetisch- manuelle Akne-
behandlung, Aromatherapie

Termine nach Vereinbarung
(auch Abendservice)

Kuhmühle 10a - 22087 Hamburg - Tel. 040/ 220 16 70



Schuhmacherei R. Vohr

Maßschuhe & Schuhreparatur
Schilder, Stempel & Schlüsseldienst

Öffnungszeiten: Mo - Fr.
8.30 - 13.00 & 14.00 - 18.00

Ifflandstr. 78 · 22087 Hamburg · Tel. 040/227 61 39

Unsere neuen Mitglieder

Herr Dr. Frank Andrä
Frau Dr. Carmen Gitta Andrä
Frau Edeltraut Apel

Frau Dr. Anja Lutz
Herr Gerhard Rahn
Herr Fritz Röhnelt

Frau Ina Röhnelt
Herr Johannes Schumann
Herr Andreas Thiele

Karpfenessen im Januar

Das Jahr 1998 hatte begonnen, und wir trafen uns wieder zum Karpfenessen in der „Alten Mühle“ in Bergstedt.

Es war fast frühlingshaftes Wetter mit einigen Graden über Null, erstaunlich, denn es war der 16. Januar. Im vergangenen Jahr zur selben Zeit herrschte nämlich Eiseskälte, und in Hamburg war die Alster zugefroren.

Die frisch zubereiteten Karpfen, für die sich die Mehrzahl entschieden hatte, waren nach Aussage aller Gäste, was auch lautstark geäußert wurde, wieder große Klasse. Die zwanzig Freunde unseres HUBV unterhielten sich sehr angeregt. Der Redeschwall war kaum zu stoppen, als Horst Pfeil etwas vorlesen wollte. Aus einem Buch von Fiete Holst hörten wir dann ein paar kleine Geschichten zum Schmunzeln. Dank des guten Essens und Trinkens verging die Zeit bei der lebhaften Unterhaltung wieder sehr schnell. Da unser Walter Moth dieses Mal nicht dabei sein konnte, war Irene Karste bereit, aus einem Büchlein von Günter Timm „Mi hört blots föfftig Prozent“, etwas Plattdeutsches vorzutragen, und dieses mit vollem Erfolg.

Gegen 16.30 Uhr löste sich unsere Gruppe wieder auf, mit der Gewißheit einige schöne Stunden verlebt zu haben. Allen die sich an der fröhlichen Runde beteiligt haben, ein Dankeschön.

LuMo

EURO-Info-Service: alle Daten, Fakten und Informationen.



**Suchen Sie die richtigen Antworten auf Ihre Euro-Fragen?
Sagen Sie „Meine Bank heißt Haspa“, und kommen Sie vorbei.**

Unser EURO-Info-Service bietet Ihnen verschiedene Broschüren zu allen wichtigen Themen der Europäischen Währungsunion:

- Geldanlage ■ Finanzierung ■ Lebensversicherung ■ Bausparen
- Banknoten und Münzen ■ Volkswirtschaftliche Aspekte
- Euro aktuell

**Filiale
Hofweg 24
Uhlenhorst**

Haspa
Hamburger Sparkasse

Stadtteile Aktuell

Hamburger Männerchor Hohenfelde

Bereits 1851 wurde in Hohenfelde der Hohenfelder Quartett-Verein gegründet. Damals war unser Hohenfelde noch ein ländlicher Vorort der Stadt Hamburg.

Der Verein entwickelte sich schnell, aus einem Quartett wurde ein Chor beachtlicher Größe. Neben der Pflege des Gesangs wurde auch stets die Geselligkeit im Verein gepflegt. Immer nach dem Motto: „Da wo gesungen wird, da laß Dich nieder, denn böse Menschen haben keine Lieder.“

Im Jahre 1931 wurde dem Verein die Zelterplakette verliehen.

Fünf Kriege mußten Überstanden werden, um 1949 nun

endlich wieder selbstständig aufzutreten. Heute heißt der Verein „Hamburger Männerchor Hohenfelde“ eine Maßnahme die den Ort Hohenfelde betrifft.



Fragen Sie doch bitte einen Hamburger ob er Hohenfelde kennt, oft erhält man die Antwort: „Hohenfelde bei Itzehoe, oder?“

Wir haben erst in den letzten Tagen des alten Jahres durch einen Pressebericht voneinander erfahren. Seitdem pflegen wir unsere Kontakte und den ersten gemeinsamen Auftritt hatten wir anlässlich unserer Foto-ausstellung Hohenfelde und Uhlenhorst, zwei Stadtteile zwischen „Gestern und Heute.“

Das Heute wollen wir vertiefen, und gemeinsam unseren Mitgliedern ein wenig Freude in die hektische Gegenwart bringen.

H.P.

Bürgermeister Ortwin Runde im neuen Kundenzentrum des Bezirksamtes

Bürgermeister Ortwin Runde hat den Neujahrsempfang des Bezirksamtes Hamburg-Nord besucht.

Der Erste Bürgermeister in seiner Rede anlässlich der bevorstehenden offiziellen Eröffnung: Modellhaft für ganz Hamburg werden hier neben den klassischen Leistungen des Einwohnerzentrums an jeweils einem Schalter weitere Servicefunktionen geboten, zu denen bislang andere Dienststellen aufgesucht werden mußten:

Von der Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen (bisher Sozialamt) über die Erteilung von Jagdfischereischein und Alsterbootsangelkarten (bisher Wirtschafts und Ordnungsamt) bis zur Beglaubigung von Kirchenaustritten (bislang Standesamt).

Ganz neu ist die Möglichkeit, im Bezirksamt Namens- und Anschriftenänderungen von Fahrzeugscheinen vornehmen zu lassen und sich elektronische Signaturen beglaubigen zu lassen.

Bürgermeister Runde: „Wer Verwal-

tungsleistungen publikumsbezogen in einer Hand anbieten kann, kommt dem Ziel der Bürgernähe und der Kundenzufriedenheit einen großen Schritt näher. Angesichts knapper Mittel und schwieriger Entscheidungen sind neue, kreative und intelligente Problemlösungen gefragt, mit deren Hilfe Leistungsfähigkeit und Finanzierbarkeit staatlichen kommunalen Handelns gesichert werden können.

Wesentlich dafür ist die konsequente Modernisierung der Verwaltung.

Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung müssen zusammengeführt, Dienstwege verkürzt, Effizienz und Effektivität des Verwaltungshandelns erhöht werden.

Mit dem Kundenzentrum Nord gehen wir nach der Eröffnung des Kundenzentrums Eimsbüttel im vergangenen Jahr einen weiteren Schritt in die richtige Richtung.“



SUSANNE TILSEN
STAMMHAUS IMMOBILIEN-TILSEN GEGR. 1902
HAUS- UND INDUSTRIE-MAKLER

AN- UND VERKAUF VON GRUNDSTÜCKEN
FINANZIERUNG-VERWALTUNG-VERMIETUNG

22087 Hamburg, Graumannsweg 36 Telefon 040/22 33 19, Telefax 040/227 80 28

23816 Leezen, Kreis Bad Segeberg, Telefon 0 45 52/417

In der Schweiz: WETI IMMOBILIEN AG, Ch-8260 Steine a. Rh., Rathausplatz 22, Telefon 00 41/52/741 43 73

Tagespflege zentral im Bezirksamt Hamburg- Nord

Die Tagespflege für den Bezirk Hamburg-Nord ist zentral als Börse im Bezirksamt organisiert. Montags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und donnerstags von 09.00 bis 11.00 Uhr sind 3 Mitarbeiterinnen des Jugendamtes in der Kümmellstraße 7 unter den Rufnummern: 4667-2345/2818/2404 zu erreichen.

In den Pflegestellen können Mütter ihre kleinen Kinder tagsüber unterbringen. Die Vermittlung freier Plätze übernehmen drei Sozialarbeiterinnen des Bezirksamtes. Sie beraten bei der Unterbringung und suchen eine passende Pflegestelle heraus. Mit der neuen Börse werden nicht nur die Eltern durch einen verbesserten Service erreicht, sondern es werden auch Fortbildungen und Gesprächskreise für die Betreuerinnen und die Betreuer der Tagespflegestellen durchgeführt. Die Zentrale Börse schafft einen zentralen Anlaufpunkt im „Börsenzimmer“ 276.

Ortsbegehung

Ortsbegehung ist in diesem Jahr am Donnerstag, 28. Mai 1998 um 10.00 Uhr. Treffpunkt: St. Gertrud Kirche Immenhof.

Wir gehen mit dem Ortsamtsleiter, Herrn Nebel, Vertretern aus der Verwaltung, Polizei und Parteien, per Pedes durch unsere beiden Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Wenn Sie Anregungen oder Probleme haben schreiben Sie uns bis zum 15.05.1998.

Unsere Anschrift:

Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg.

H.P.

TREFF

Verein zur Förderung von Freizeit, Kultur und Politik in Hohenfelde e.V.

Was ist der TREFF Hohenfelde?

Ein Treffpunkt für Kids und Jugendliche von 7 Jahre bis Anfang 21 Jahren. Träger des TREFF'S ist der Verein zur Förderung von Freizeit, Kultur und Politik in Hohenfelde e.V.

Der TRFFF bietet verschiedene Angebote zur Freizeitgestaltung z.B. Tischtennis, Billard, Kickern, Basteln, Ausflüge sowie diverse Gesellschaftsspiele. Außerdem gibt es feste wöchentliche Angebote wie Hausaufgabenhilfe am Dienstag von 14.00 bis 15.30 Uhr, bei Bedarf auch öfter, eine Spaßwerkstatt am Mittwoch ab 15.00 Uhr. Ebenso kochen wir regelmäßig mit allen die Lust haben.

Geöffnet hat der TREFF Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 20.00 Uhr, Dienstag von 14.00 bis 19.00 Uhr und am Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr. Er befindet sich am Mühlendamm 19a (TEL./ Fax: 040/2206975).



Sabine Meyer (Sozialpädagogin) und Sabine Weishaupt (Erzieherin) sowie die 2 Halbjahrespraktikantinnen Ines Oellers und Ines Jung freuen sich auf Euren Besuch.

Bilder der Sonne und des Lebens

Bilder von der jungen Künstlerin Regine Schönfelder.

Eine Ausstellung in der Galerie Hotel Bellevue, An der Alster 14, Tel. 040 28 444-0, vom 01. April bis zum 31.05.1998.

Regine Schönfelder ist Vereinsmitglied und Gründerin der Künstlervereinigung „Die Blume“, eine Malgruppe mit dem Ziel, sich gegenseitig zu unterstützen. Ausstellungen und interessante Kunstprojekte durchzuführen und somit eine wünschenswerte Veränderung in der Gesellschaft auf der Stufe der Ästhetik zu bewirken.

H.P.

Unsere Umwelt

HEW

Am Anfang war das Licht...

Elektrizität ist zu einer unentbehrlichen Selbstverständlichkeit geworden - im häuslichen Bereich genauso wie in Technik, Industrie und Forschung. Auch in der Kunst hat die Elektrizität ihren Einzug gehalten.

Die Hamburgische Electricitäts Werke AG engagiert sich seit langem für Kunst und den kreativen Umgang mit elektrischem Strom. Durch einzelne Künstler-Projekte sowie eigene Einrichtungen und Ausstellungen. Die inzwischen gut bekannte und beliebte Sonderausstellung „electric Art“ findet alljährlich im „electrum“ statt, dem Museum der Elektrizität in Hamburg, Klinikweg 23. Im electrum bestaunen jährlich rund 65.000 Besucher 1.000 elektrische Exponate aus 200 Jahren Elektrifizierung.

Die „electric Art '98“ zeigt vom 12. Mai bis 21. Juni 1998 Multiplex-Holographie-Kunst von FLYP BONVIE im „electrum“ (dienstags bis sonntags, 9 - 17 Uhr). Unter dem Titel „FLYP“ werden Skulpturen und Bilder aus Licht zu sehen sein - Expressionismus in 3D.

HP.

So arbeitet eine schlanke Verwaltung.

Seit einiger Zeit wird in der Hamburger Verwaltung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gearbeitet. Profitcenter auch an den Hamburger Schulen. Nach einem ablehnenden Bescheid haben wir einem Vereinsmitglied geholfen einen Parkplatz zu mieten. Heute ist er im Besitz eines Parkplatzes auf dem Schulgelände in der Ifflandstraße.

Es sind noch weitere Parkplätze zu vermieten.

Interessenten bitte Kontakt mit Herrn Tschapek Tel.46 47-2153 Liegenschaftsamt aufnehmen.

Wir bedanken uns bei Herrn Rätsch Gebäudemanagement im Verwaltungsamt für den bürgernahen Einsatz.

H.P.

Abfallvermeidung

Tips für den Haushalt

Die Vermeidung von Abfällen ist ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung der Abfallmengen und für eine umweltgerechte Abfallwirtschaft. Das fängt schon beim Einkauf an und hört bei der richtigen Verwertung auf.

Hier ein paar Tips, damit die rund 260kg Abfall pro Bürger im Jahr verringert werden können:

- Mehrweg ist der Weg! Also: Getränke möglichst in Pfandflaschen kaufen.

- Einweg ist kein Weg: Ob Picknick, Kindergeburtstag oder Grillparty – von Porzellantellern schmeckt's

doppelt so gut, und Abfall gibt's auch kaum noch.

- Geben Sie sich einen Korb! Oder auch einen Leinenbeutel – denn die Plastiktüte landet sowieso im Müll.

- Mini-Portion – Maxi Müll: Miniportionspackungen tun meist wirklich nicht not.

- Doppelt hält auch nicht besser, deshalb: Obst, Gemüse und andere Lebensmittel am besten unverpackt

kaufen.

- Nicht von Pappe? Keineswegs – aufwendige Umverpackungen und Kartonagen machen den Inhalt auch nicht besser.

- Bio? Logisch! Organische Küchen- und Gartenabfälle brauchen nicht in den Hausmüll (siehe Seite 12/13).

Nicht verzagen, einfach fragen: Unsere Abfallberater in den Regionen helfen Ihnen gern weiter.

Info Telefon: Bullerdeich 19
20537 Hamburg
Tel.: 25 77 25 41
Fax: 25 77 22 15
Abfallberatung
Tel.: 25 77 22 99

Tips für Gewerbe und Betriebe

Durch das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sind die Anforderungen an die Abfallverursacher gestiegen. In Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde hat die Stadtreinigung Hamburg

Entsorgungskonzepte entwickelt, die alle Inhalte der komplexen Rechtsprechung berücksichtigen.

Unsere maßgeschneiderte Dienstleistung umfaßt neben der Beratung und Planung auch die Abwicklung der nötigen Genehmigungsverfahren sowie Logistik- und Transport.

Unsere Abfallberatung für Gewerbebetriebe hilft Ihnen gern weiter.

Telefon:

Container Bestellung

1,1m siehe Regionen, Müllabfuhr
10-35 m Telefon 25 77 – 25 77
Telefax 25 77 – 24 69

Abfallberatung für Gewerbebetriebe

Telefon 25 17 42 – 15/-16
Telefax 25 17 42 – 22

Sonderabfallberatung für Gewerbebetriebe

Telefon 25 77 – 16 23
Telefax 25 77 – 24 69

Architekten- und Bauherrenberatung

(Groß- und Gewerbebau) sowie Veranstaltungsservice

Telefon 25 17 42 – 10/12
Telefax 25 17 42 - 22

NEUERÖFFNUNG IN UHLENHORST

Praxis für Naturheilkunde Martina Schult

- * Ursachenforschung
- * Sanfte Darmspülungen (Colon-Hydro-Therapie)
- * Klassische Naturheilverfahren
- * Schmerztherapie
- * Bachblütentherapie

Termine nach Vereinbarung

Lessingstr. 19
22087 Hamburg
Tel./Fax : 040/254 919 82

Mitreden über Europa

Umtausch-Schummler ohne Chance

Die Umstellung auf den Euro erfolgt ohne Preiserhöhungen.

Wie läßt sich verhindern, daß der Verbraucher bei der Währungsumstellung übers Ohr gehauen wird? Die dreijährige Gewöhnungsphase vom Start der Währungsunion 1999 bis zur ersten Bargeldausgabe am 1. Januar 2002 muß für den aktiven Verbraucherschutz genutzt werden. Auch der scharfe Wettbewerb im Einzelhandel läßt Schummlern keine Chance. Auf- und Abrundungen werden sich die Waage halten.

Peter S. ist Leiter eines großen Verbrauchermarktes. In letzter Zeit wird er immer häufiger von Kunden gefragt, was er denn von der Europäischen Währungsunion und dem Wechsel von der DM zum Euro halte. Sein Unternehmen bezieht Gemüse, Obst, Lebensmittel, Wein und andere Produkte aus praktisch allen Ländern der Europäischen Union. Deshalb weiß er, wie schwer der Einkauf und die Preiskalkulation wegen der ständigen Änderung der Wechselkurse sind. Doch wenn er seinen Kunden sagt, daß der Euro nach seiner Meinung so schnell wie möglich kommen sollte, spürt er oft Mißtrauen: „Dann kann der Handel uns bei den Preisen nach allen

Regeln der Kunst über den Tisch ziehen.“ Das ist eine verständliche Sorge vieler Verbraucher. Bei der Umstellung auf Euro müssen alle Geldwerte umgerechnet werden. Während dies bei Löhnen, Mieten, Guthaben auf Konten und Sparbüchern ebenso wie bei allen anderen vertraglich festgelegten Summen bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma genau gemacht werden muß, kann der Handel seine Preise frei kalkulieren. „Da werden viele die Gelegenheit doch nutzen, um überall schön nach oben aufzurunden“, vermuten viele Kunden.

In der Tat wird es bei der Umstellung oft zu „krummen Zahlen“ kommen. Denn wenn ein Paket Waschmittel vorher 18,90 DM kostete, dann kommt bei der Umrechnung ein Preis von 10,22 Euro heraus (bei einem Umstellungskurs von z.B. 1,85). Da könnte natürlich mancher Händler in Versuchung geraten, statt dessen 10,90 Euro auf's Preisschild zu schreiben. Und bei dem Ei für vorher 35 Pfennig könnte statt der exakten 0,19 gleich 0,20 Euro verlangt werden. Noch unangenehmer wäre es für die Kunden, wenn das auch bei teuren Anschaffungen so liefe. Dann würde vielleicht aus dem Auto, das vorher für 35 000

DM im Katalog stand, ein Fahrzeug für 24 000 Euro - statt der korrekten Summe von 22 702 Euro.

Peter S. schüttelt nur den Kopf, wenn solche Rechnungen aufgemacht werden. „Bei dem scharfen Wettbewerb, den wir heute im Handel haben, würden wir uns doch selber in den Finger schneiden. Denn erstens hat heute doch jeder einen Taschenrechner, mit dem er ganz leicht selber prüfen kann, ob gemogelt wurde. Zweitens lauern die Konkurrenten doch nur darauf, daß ein anderer mit solchen Mätzchen kommt.“ Die Anzeigen der Wettbewerber kann er sich auch schon vorstellen:

„Beim X-Markt wird sauber gerechnet.“ Der Marktleiter hat im Gegenteil die Sorge, daß die Spannen im Handel oft noch knapper werden könnten. Bei einem Preis von 10,22 Euro für eine Großpackung wird er wohl auf 9,90 heruntergehen müssen, damit die Optik wieder stimmt. In jedem Fall ist er davon überzeugt, daß sich die Auf- und Abrundungen zumindest die Waage halten. Auch wenn mancher Kunde davon nicht so leicht zu überzeugen ist, weiß er aus Erfahrung, daß der Wettbewerb ihm gar keine andere Wahl läßt.

Eine neue Europa-Institution kommt nach Deutschland:

Ab dem 1. Januar 1999 wird die Europäische Zentralbank darüber wachen, daß die neue Europawährung auf Dauer so stabil wird wie die Mark.

Sie wird nach dem Vorbild der Bundesbank aufgebaut, hat ihren Sitz ebenfalls in Frankfurt und ist mit einem klaren Stabilitätsauftrag ausgestattet.

Das entscheidende Qualitätsmerkmal ist die Unabhängigkeit der Zentralbank von politischen Weisungen jeder Art.

Der Maastrichter Vertrag ist in diesem Punkt kompromißlos und stattet die Europäische Zentralbank mit einer dreifach gesicherten Unabhängigkeit aus: Sie ist institutionell, operativ und personell unabhängig.



Rathaus- News

Taufe des neuen Meßschiffes

„Deepenschriewer 1“

Das Schiff wurde im Auftrag des Amtes Strom- und Hafengebäude der Wirtschaftsbehörde nach einem EG-weiten Teilnahmewettbewerb mit anschließender beschränkter Ausschreibung von der Traditionswerft Heinrich Grube in Oortkaten gebaut.

Es dient der laufenden Überprüfung der Wassertiefen im Hamburger Hafen und liefert Basisinformationen für die notwendige Gewässerunterhaltung.

Mit einer Länge von 16,35 m, einer Breite von 5,06 m, einem Tiefgang von 1,40 m sowie einer Verdrängung von rd. 45 t und nicht zuletzt mit seiner ausgefeilten Bordelektronik ist das 1,8 Mio DM teure Schiff für seine kommenden Aufgaben gut gerüstet.

Es erreicht mit einer Leistung von 240 KW eine Geschwindigkeit von 10 kn und ist für eine Besatzung von 3 Personen vorgesehen.

1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher in den Hamburger Museen

Im zurückliegenden Jahr 1997 konnten die Hamburger Museen ihre Besucherzahlen gegenüber 1996 beträchtlich steigern. Insgesamt 1.485.404 Menschen besichtigten im Jahre 1997 die Ausstellungen in den sieben staatlichen Instituten, 24% mehr als noch 1996 (1,2 Millionen). Publikumsmagneten waren die beiden neuen Häuser, das Museum der Arbeit und die Galerie der Gegenwart, aber auch das Museum für Kunst und Gewerbe konnte dank erfolgreicher Sonderausstellungen („Mumien“) einen enormen Zulauf verzeichnen.

Museum	Besucher 1997 (Tsd.)	Besucher 1996 (Tsd.)	Veränderung in %
Hamburger Kunsthalle mit Galerie der Gegenwart)	422	326	+ 30%
Museum für Kunst und Gewerbe	338	158	+114%
Museum für Völkerkunde	177	170	+ 5%
Museum für Hamburgische Geschichte	246	301	- 18%
Altonaer Museum	119	122	- 2%
Helms Museum, Harburg	53	74	- 29%
Museum der Arbeit	130	51	+155%
insg.	1,48 Mio.	1,2 Mio.	+ 24%



OSTERN und PFINGSTEN
im Hotel Bellevue

OSTERBRUNCH

am 12. und 13. April 1998



PFINGSTBRUNCH

am 31. Mai 1998

jeweils von 11.30 bis 15.00 Uhr

à **DM 39,50** pro Person

Kinder DM 2,00 pro Lebensjahr



Hotel Bellevue
An der Alster 14
20099 Hamburg
e-Mail: hotel-bellevue@t-online.de

Ihren Tisch
können
Sie gern unter
☎ 040-28 44 40
reservieren.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



SPAR



Unser Lieferservice

Wir bringen Ihren
Einkauf im Raum Uhlenhorst
mittwochs + freitags ins Haus

SPAR - SUPERMARKT
AM HOFWEG

Hofweg 81

Tel.: 22 73 82 80



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Recht im Alltag

von RA Gerrit A. Leineweber
Fünf Rechtssticker

1. Die gesetzlichen Krankenkassen haben grundsätzlich nur die **Kosten einer Behandlung** durch einen Vertragsarzt zu übernehmen. Nach einem Urteil des Bundessozialgerichts gilt dies auch für die bei einer gesetzlichen Krankenkasse freiwillig Versicherten, da auch sie nicht außerhalb des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung stünden und mithin ebenfalls nur Leistungen eines zugelassenen Kasernenarztes ersetzt bekommen könnten.

2. Nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) sind **Taschenkontrollen im Supermarkt** nur bei einem konkreten Diebstahlverdacht zulässig. Der BGH hielt somit ein Schild für unzulässig, welches die Kunden eines Supermarktes darauf hinwies: Falls die Taschen nicht am Eingang abgegeben würden, müßten an der Kasse „gegebenenfalls“ Kontrollen durchgeführt werden. Auf der einen Seite sei zwar das Interesse des Supermarktes, sich gegen Ladendiebstähle zu schützen, grundsätzlich berechtigt und liege wegen der Auswirkungen auf die Preise auch im Interesse der Kundschaft. Auf der anderen Seite rechtfertige dies jedoch nicht so weitreichende Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte der Kunden.

3. Nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts ist es grundsätzlich möglich unbefristete Arbeitsverträge mit einer Änderungskündigung in befristete Arbeitsverhältnisse umzuwandeln. Allerdings muß auch bei einer solchen **Änderungskündigung** der Betriebs- oder Personalrat ordnungsgemäß beteiligt werden und die Befristung für den Arbeitnehmer zumutbar sein.

4. Eine **Eigenbedarfskündigung** des Hauseigentümers/Vermieters ist nur zulässig, wenn die Gründe für die Kündigung des Mietverhältnisses vernünftig und nachvollziehbar sind. Nach der Rechtsprechung ist das z.B. der Fall, wenn der Vermieter die Räume seinen Kindern bei der Gründung einer Familie überlassen will oder dem Vermieter ein Verweilen in seinen bisherigen Räumen erhebliche Nachteile bringt. Die Eigenbedarfskündigung ist dagegen rechtsmißbräuchlich, wenn sie nur vorgeschoben ist, d.h. wenn z.B. der Vermieter zuvor eine Mieterhöhung nicht durchsetzen konnte oder dem Vermieter im gleichen Haus eine ebenso geeignete Wohnung zur Verfügung steht. Das gleiche gilt, wenn der Vermieter schon bei Abschluß des Mietvertrages hätte wissen müssen, daß er in absehbarem Zeitraum, der sogar mehrere Jahre betragen kann, die Wohnung für sich bzw. seine Angehörigen benötigen wird. Wenn sich später die Unzulässigkeit der Kündigung herausstellt, beispielsweise weil der Vermieter das Gericht und den Mieter über die wahren Gründe getäuscht und die Wohnung an einen Dritten weitervermietet hat, kann der Mieter als Schadensersatz die Umzugskosten sowie möglicherweise die Mietzinsdifferenz zu seiner neuen Wohnung ersetzt verlangen.

5. Nach der Rechtsprechung der Obergerichte stellt die **TÜV-Plakette** grundsätzlich keine **Zusicherung der Mängelfreiheit** beim Kauf eines Gebrauchtwagens dar. Die Hauptuntersuchung diene allein dem Interesse der Allgemeinheit am sicheren Straßenverkehr, die TÜV-Abnahme bestätige

einem Käufer jedoch keinesfalls die Mängelfreiheit des erworbenen Gebrauchtwagens. Aus diesem Zweck heraus, ergibt sich auch, daß grundsätzlich Schadensersatzansprüche gegen den TÜV wegen einer Amtspflichtverletzung, etwa weil Mängel übersehen wurden, die später zu einem Schaden führten, ausscheiden.

Monika Rahardt Pelze
PELZDESIGN



**Freuen Sie sich
auf Ihren neuen
alten Pelz.**

**Denn Sie sparen jetzt
bis zu 400 Mark
bei einer Pelzumgestaltung.**

PAPENHUDER STRASSE 56
22087 HAMBURG · TEL. 22 50 30

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

„ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·



WANDSBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTRASSE
22089 HAMBURG · WANDSBEK

TAG UND NACHT

☎ 25 80 55



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHUDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83
FAX: (040) 227 35 13

Fundsache

Ruderwettbewerb

Deutsche Firma gegen eine Japanische Firma

Vor langer Zeit verabredete eine Dt. Firma mit den Japanern, daß jedes Jahr ein Wetttrudern mit einem Achter mit Steueremann auf dem River Dee ausgetragen werden sollte. Beide Mannschaften trainierten hart um ihre höchste Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Als der große Tag des Wettkampfes endlich da war, waren beide Mannschaften topfit. Die Japaner gewannen mit 1 Meile Vorsprung.

Nach dieser Niederlage war das Deutsche Team sehr niedergeschlagen und die Moral war auf dem Tiefpunkt.

Das obere Management entschied, daß der Grund für diese vernichtende Niederlage unbedingt herausgefunden werden mußte. Ein Projekt-Team wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und geeignete Maßnahmen zu empfehlen.

Die Untersuchung ergab: das Problem war, daß bei den Japanern 8 Leute ruderten und 1 Mann steuerte. Im Deutschen-Team ruderte 1 Mann und 8 Leute steuerten.

Das obere Management engagierte sofort eine Beratungsfirma, um eine Studie über die Struktur des Deutschen-Teams anfertigen zu lassen. Nach Kosten in Millionenhöhe und einige Monate später kamen die Berater zu dem Schluß: es steuern zu viele Leute und es rudern zu wenig.

Um eine Niederlage gegen die Japaner im nächsten Jahr vorzubeugen wurde die Teamstruktur geändert. Es gab jetzt 4 Steuerleute, 3 Ober-Steuerleute und 1 Steuereinschreiber.

Ein Leistungsbewertungssystem wurde eingeführt, um dem Mann, der das Boot rudern sollte noch mehr Ansporn zu geben, sich noch mehr anzustrengen und ein Leistungsträger zu werden.

„Wir müssen seinen Aufgabenbereich erweitern und ihm mehr Verantwortung geben!“

Damit sollte es gelingen!
Im nächsten Jahr gewannen die Japaner mit

2 Meilen Vorsprung. Die Deutschen entließen den Ruderer wegen schlechter Leistungen, verkauften die Ruder, stoppten alle Investitionen in ein neues Gerät und die Entwicklung eines neuen Bootes.

Der Beratungsfirma wurde eine lobende Anerkennung für ihre Arbeit ausgesprochen. Das eingesparte Geld wurde an das obere Management ausgeschüttet.



„UHLEN“
KOSMETIK
STUDIO

Inge Karle-Gelbarth
Mundsburger Damm 29
22087 Hamburg
Telefon 040 - 220 76 90

CLARINS
ERLEBNIS
Schönheit

Zum Schmunzeln

Einer, der die Humanisierung des Strafvollzugs zu nutzen wußte, war Horst Schlötelburg, der in der Bundesrepublik 1960 wegen Totschlags zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt und nach zehn Jahren „wegen vorbildlicher Führung“ entlassen wurde. Er kam mit einem Koffer voll Manuskripten aus der Zelle, fand für sie auch schnell Verleger und erklärte: „Das Zuchthaus ist heute die Universität des kleinen Mannes.“

Die Justiz unternimmt die schwierigen, vom Widerstreit der Meinungen begleiteten Aufgaben in einer Zeit, in der sie sich ständig mit neuen Problemen konfrontiert sieht. Eines von ihnen ist die Computerkriminalität, laut Definition der „Sunday Times“ „eine Art von Einbruch, bei dem des Einbrechers Werkzeug letztlich aus dem Begreifen der logischen Struktur und der logischen Schwächen besteht, die einem speziellen System der Datenverarbeitung eigen sind“. Der Justiz aber fehlt es, um diese neue Art von Einbruch ahnden zu können, nicht nur an geschulten Fahndern, sondern vielfach auch an entsprechenden Strafbestimmungen, was den Regierungsdirektor Armin Korn vom Mainzer Innenministerium zu dem drastischen Vergleich veranlaßte: „Wir befinden uns in der gleichen Situation wie damals, als die Wachtmeister noch zu Fuß gingen, die Täter aber schon mit Autos davonfuhren!“

NEUES VON DER CEBIT

modernster Stand der Technik - konsequent preiswert

Canon Fax B150
Normalpapier - Faxgerät

DM 725,--
zzgl. MwSt.

Canon FC 220
Tischkopiergerät DIN A4

DM 765,--
zzgl. MwSt.

Ihr kompetenter Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

Canon
S/W-Kopiersysteme
Color-Kopiersysteme

LEXMARK
SW/ - und Farblaser
Drucksysteme

RICOH
Kopiersysteme
Faxgeräte

Baumann
BüroTechnik

Tel. 040/ 25 64 06 - Fax 251 36 39
Mühlendamm 4 - 22087 Hamburg

Unsere Natur

Homöopathie, die Antwort der Natur

Auf die Erkrankungen des Menschen Jeder Mensch erkrankt auf seine eigene, ganz persönliche Art und Weise. Jeder Organismus reagiert individuell unterschiedlich auf die Herausforderungen seiner inneren und äußeren Welt. Die Diagnosen der Schulmedizin, - wie z.B. Gastritis - sagen nichts aus über das „wie“ und „warum“ einer Erkrankung, beschreiben lediglich das gestörte Organ.

Der Mensch ist jedoch ein Ganzes. Körper, Seele und Geist sind nahezu an jeder Erkrankung beteiligt: Der Bauch drückt, krampft, sticht oder stößt auf, die Seele ist ängstlich, wütend, überlastet oder berechtigt sorgenvoll oder hat sogar Liebeskummer. Der Geist verliert die Lust und den Antrieb, die Gedanken kreisen, der Mensch bezieht Vieles auf sich, was nichts mit ihm zu tun hat und umgekehrt.

Die Vielgestaltigkeit der Krankheiten entspricht der Vielgestaltigkeit der menschlichen Individualitäten. Aus der Vielgestaltigkeit der uns umgebenden Welt, aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich, aber auch aus den Produkten und Kunstprodukten des Menschen, kommt uns die Hilfe der Natur auf unsere Erkrankungen entgegen: Die Antwort der Natur auf die Erkrankungen des Menschen.

Homöopathisch verdünnt und verschüttelt und damit potenziert, entfalten sich die Eigenheiten und Heilkräfte der Substanzen auf allen Ebenen und können dann heilend auf bestimmte Zustände bei Erkrankungen wirken, selbst wenn diese Stoffe täglich auch in größeren Mengen zu sich genommen werden, wie z.B. Salz oder Milch.

Der homöopathische Arzt muß

Wissenschaftler, Heilkundiger und Heilkünstler in einer Person sein, wenn er seinen Patienten helfen können möchte, auch darin liegt das Ganzheitliche der Homöopathie: Der homöopathische Arzt muß die menschlichen Zustände, Erkrankungen und Erscheinungsformen

kennen und zu beobachten wissen. Er sollte in der Lage sein, die individuellen Erscheinungen und Haltungen seines Patienten zu erfassen und zu erfragen. Er muß statistische und empirische Vergleiche ziehen können und den Ursachen der Erkrankung nachgehen, darin liegt der wissenschaftliche Anteil. Er muß gleichzeitig die Zustände und Erscheinungsformen der materiellen Welt in ihren homöopathisch erforschten Dimensionen kennen. Er muß die Krankheiten einschätzen können und die Gesetze der Heilung kennen, darin liegt das Heilkundige.

Heilkunst ist es jedoch, das vollständige Bild eines erkrankten Menschen aufzunehmen, dies einem möglichst passendes Bild eines homöopathisch potenzierten Arzneimittel zuzuordnen und das entsprechende Mittel in der geeignetsten Form für den Patienten anzuwenden. Heilkunst ist es auch, den Moment abspüren zu können, in dem der Patient einen neuen Impuls eines ggf. neuen Arzneimittels benötigt oder sich für ein Abwarten bei noch ablaufenden Reaktionen zu entscheiden.

Praxiseröffnung

Inge M. Koppaetzky

Praxis für Körperorientierte Psychotherapie

Biodynamische Körpertherapie / Massage

NLP / Bach -Blütentherapie

Spezielle Angebote

- Therapie für Eßgestörte
- Begleitung für Menschen mit Krebs



-Therapie für Frauen die sexuell mißbraucht wurden

Termine nach Vereinbarung

Lessingstraße 19 · 22087 Hamburg · Tel. 040-25491848

Die Beobachtung, daß die Begegnung der Erkrankungserscheinungen mit den durch die homöopathisch aufgeschlossene Materie im Menschen hervorgerufenen ähnlichen Erscheinungen immer wieder zu - teilweise verblüffenden - Heilungen führt, nennt man das „Ähnlichkeitgesetz“.

Die Natur gewährt uns über das Ähnlichkeitsgesetz immer neue Antworten auf unser Krank - Sein und ermöglicht es uns dadurch, Vieles in uns wie in einem Spiegel erstmals und deutlicher zu erkennen. Diese Spiegelwirkung der Natur gewährt nicht selten auch zunehmende Selbst - Erkenntnis und läßt uns dadurch unsere Begrenzungen überwinden. Diese größere innere Freiheit geht Hand in Hand mit der tiefgreifenden Heilung.

Eine wahres und ganzheitliches Geschenk der Natur, eine Antwort auf grundsätzliche Fragen!

Danke an die Natur!

HOVÄB

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Homer Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 23 06

WUSSTEN SIE DAS?

Elbe - ein geheimnisvoller Name?

Nein, es ist ganz einfach ein Wort für Fließen! Die Sprachwissenschaftler erklären das so: In fast allen deutschen Flußnamen steckt - für den Laien nur schwer erkennbar - das Wort „Wasser“ oder das Bild des „eilenden Wasserlaufes“ unter dem Deckmantel eines alten germanischen Wortes. Versuchen wir einmal, uns gedanklich zurückzusetzen in die ruhelose, unstete Zeit der Landsuche und - Inbesitznahme unserer germanischen Vorfahren, wo der Lebensraum der Völker noch unbeschränkt vorhanden war.

Fließendes Wasser muß auf die Siedler der Völker-wanderungszeit einen tiefen Eindruck gemacht haben, denn es gab in vielfältiger Form immer wieder zu Namensgebungen Anlaß. Der sehr naturverbundene Mensch alter Zeit, der sich an einem Flußlauf in einer fruchtbaren und vor Feinden geschützten Gegend ansiedelte, gab ihm den Namen seiner auffallendsten Eigenschaft: das Fließen, und er sah keinerlei Veranlassung, diesem Element „seines“ Flusses noch irgendein besonderes Merkmal hinzuzufügen, da es für ihn ja nur den einen Fluß gab. Nicht der Glanz der sich im Sonnenlicht wiegenden Wellen oder eine ganz bestimmte Farbe des Flusses faszinierten ihn, sondern die Bewegung, das Fließen, also das, was den Fluß von stehenden Gewässern unterscheidet.

Der Name Elbe ist wie viele andere Flußnamen im deutschen Sprachtum - urdeutsch und stammt von einer verschollenen indogermanischen Sprachwurzel, die soviel wie „fließen“ bedeutet. Vermutlich ist diese Sprachwurzel „elb“ die älteste von allen Flußwörtern als Bezeichnung für den Fluß schlechthin. In Schweden dagegen, wo viele Flüsse nebeneinander in die Ostsee münden, genügte der einfache Wortstamm „elb“, der dort als „elf“ erscheint, den Ureinwohnern nicht. Sie waren schon aufgrund der Vielzahl der Flüsse gezwungen, den Namen elf (= das Fließende) unterscheidende Merkmale hinzuzufügen. So entstanden die schwedischen Flußnamen Dalelf (=Talfluß), Indaelf, Torneelf, Umeelf und andere mehr.

Die ersten Siedler an der Elbe dagegen brauchten keine nähere Bezeichnung für

den Flußnamen zu finden. Sie nannten den Strom ganz einfach so wie sie ihn sahen mit den überlieferten Worten: „Das ist unser Elb, unsere Elbe! Das war ausreichend und erschöpfend, auch noch für uns heute hier am Unterlauf des etwa 1040 km langen Stromes, der im Riesengebirge entspringt und über viele Grenzen hinweg in

verschiedenen Sprachen immer wieder dasselbe bedeutet: unsere Elbe! Wobei stets ein gewisser Stolz der Anrainer auf den Leben spendenden Fluß mitklingt, trotz allem, was die Menschen ihm gedankenlos antun, um sein Leben zu ersticken.

Anne-Marie Thede-Ottowell

MALAYSIA FOOD FESTIVAL

Nach dem Erfolg im letzten Jahr und aufgrund der großen Nachfrage erwarten Sie vom

10. BIS 25. APRIL 1998

kulinarische und optische Spezialitäten aus Fernost. Jeweils freitags und samstags von 18.00 bis 22.30 Uhr servieren wir Köstlichkeiten wie

- Boh Piah - gefüllte Frühlingsrolle natur
- Currypuff mit Chicken
- Satay/Putenfleischspieß mit Erdnußsauce
- Gemüsepfanne - frisch aus dem WOK, vor Ihren Augen zubereitet

Entscheiden Sie sich für uns, dann begeistern wir Sie außerdem mit aufregenden Kostümen und einem interessanten Rahmenprogramm in bezaubernder Atmosphäre dieser exotischen Region.

RESERVIERUNGSHOTLINE: 040/22 80 60


Holiday Inn
CROWNE PLAZA®

Graumannsweg 10 • D-22087 Hamburg
Telefon: 040 - 22 80 60 • Telefax: 040 - 22 08 704

Guten Appetit

Das Oster-Menue

Vorspeise Lauchsalat:

3 Stangen Lauch, 1 Apfel, 3 gekochte Eier, 5 Scheiben Ananas, 1 Dose Mandarinen abgetropft, 2 Beutel Joghurt-Kräuter, 1 Becher saure Sahne, frischen weißen Pfeffer.

Alles dünn in Ringe oder Scheiben schneiden, Joghurt-Kräuter mit der sauren Sahne verrühren, unterheben, mit Pfeffer abschmecken und eine bis zwei Stunden durchziehen lassen.

Hauptspeise Lammkeule:

1 Lammkeule, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 150 gr. Butter oder halb Butter halb Speck kleingeschnitten, Salz, Pfeffer, Rosmarien, 2 Lorbeerbl. 6 Gewürzkörner, 1/4 l Rotwein oder Bouillon, 1/8 l Sahne.

Die Keule waschen, trocknen, mit Salz und Pfeffer einreiben, mit Rosmarien bestreuen und in Butter oder Speck von allen Seiten anbraten, Zwiebel und Knoblauch, Lorbeer und Gewürzkörner hinzugeben, mit Rotwein oder Bouillon aufgießen und garen. Die Soße durch ein Sieb gießen, mit Maizena etwas andicken und mit Sahne verfeinern. Dazu schmecken Kroketten, Salzkartoffeln, grüne Bohnen.

Bananen-Dessert:

Löffel-Biskuits, Kirschkonfitüre, Tortenguß kristallklar.

Pro Person 1 Löffelbiskuit mit Konfitüre bestreichen, 1 halbe Banane darauf legen, mit nach Kochanleitung zubereitetem Tortenguß überziehen.

Guten Appetit.

A. P.

Unsere Kirchen

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Ev.-Luth. Kirchengemeine St. Gertrud

Immenhof 8,
22087 Hamburg
Telefon 2203353

GOTTESDIENSTE

jeden Sonntag um 10.00 Uhr

St. Laurentius-Kapelle

Ifflandstraße 59-61

GOTTESDIENSTE

jeden Sonntag um 11.00 Uhr -

Besondere Gottesdienste an Feiertagen sind im Kirchenbüro zu erfragen.



Domkirche St. Marien

Danziger Str. 60
20099 Hamburg
(St. Georg)
Tel. 24 30 15

HEILIGE MESSE

samstags 18.15 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
sonntags 8.30+10.00+18.15 Uhr
werktags 7.00 Uhr Mo. bis Sa. außer Do.
9.15 Uhr donnerstags
18.15 Uhr täglich

Besondere Gottesdienste an Feiertagen im Pfarrbüro erfragen.

Heilandskirche Uhlenhorst

Winterhuder Weg 132

GOTTESDIENSTE

jeden Sonntag um 10 Uhr

Real Club AG für Germany

Naturhäuser in Andalusien-Spanien

Natur-Parkett ~ Kork-Parkett ~ Isolierwolle
Wasserfilteranlagen auf Naturbasis
Solar-Warmwasseranlagen ~ Heizung ~ Sanitär
Naturmöbel für den gesamten Wohnbereich
Küchen-Umbauten ~ Fenster und Türen mit
Wärmeschutzglas K-Wert 1,5
Deutsche Fabrikate und Handwerker

Real Club
04131/ 68 23 65

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht
Ihr Elektromeister

ELEKTRO **FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14 - 22085 Hamburg
Telefon 22 55 59

Theater , Konzerte und Museen

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ernst Deutsch Theater

Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

Das Attentat von William

Mastrosimone / Eine Untergrundorganisation will auf ökologische Skandale im Land aufmerksam machen. Sie schreckt dabei auch vor Waffengewalt und Geiselnahme nicht zurück. Ihr nächstes Ziel: Ein Attentat auf den Regierungssitz des Präsidenten. Mastrosimone, der Autor von »Extremities« und »Tagträumer« erzählt eine spannende und ebenso beklemmende Geschichte, die jederzeit - auch hierzulande - stattfinden könnte. / Regie: Yves Jangen / mit Peter Gross, Ingo Feder u.a.
9. April bis 17. Mai 98

Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie von Woody Allen / Drei Männer und drei Frauen verstrickt Woody Allen in seine verrückte Liebeskomödie, in der die Gefühle und Beziehungen der Akteure gehörig durcheinandergewirbelt werden. Unwichtig bleibt in diesem erotisch-ironischen Verwirrspiel das »Wer ist wer?«, wichtig ist allein das »Wer mit wem?« mit Uli Krohm u.a. / 28. Mal bis 5. Juli 98

Altonaer Theater,

Museumstraße 17, Telefon 399 05 870
Abonnements-Telefon 399 05 869

Große Bühne:

Cyrano De Bergerac
Von Edmond Rostand
Regie: Axel Schneider
Vorstellung bis zum 18. April 1998.

Foyerbühne:

Bis Denver
Von Oliver Bukowski
Hamburger Erstaufführung
Premiere: Mitte April 1998.

The English Theatre of Hamburg

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg -Telefon 227 70 89

Bis 18. April 1998!

BETRAYAL (Betrug)

Schauspiel von Harold Pinter

Regie: Clifford Dean

Bühnenbild: Mathias Wardeck

Kostüme: Leslie McIntosh-Bullerjahn

Premiere am 30. April“

Voraußführungen zu ermäßigten Preisen am 27., 28. und 29. April 1998.

BUTTERFLIES ARE FREE (Schmetterlinge sind frei)

Komödie von Leonard Gershe

Regie: Robert Rumpf

Bühnenbild: Mathias Wardeck

Kostüme: Leslie McIntosh-Bullerjahn

Theater an der Marschnerstraße,

Telefon 29 26 65

Ensemble Theater an der Marschnerstrasse

Darsteller der Kulturellen Vereinigung Volksheim e.V.

Fr. 01.05.98 19.30 Uhr

Sa. 02.05.98 16.00 Uhr PLÜNNENBALL

Sa. 02.05.98 19.30 Uhr Niederdeutsche Komödie
von Konrad Hansen

So. 03.05.98 18.00 Uhr Regie: Annegret Dedmann

Feinkost
Fleischerei

Matzen

Fachbetrieb seit über 60 Jahren
Marianne Matzen · Fleischermeisterin

Individueller Party-Service

Süderstr. 296 · 20537 Hamburg
Tel. (040) 21 41 40
Fax (040) 219 10 91



meister **WATKA** schmuck&uhren

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg
Tel. 040/ 22 37 67

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24 - 20355 Hamburg -
U-Bahn St. Pauli - Bus-Linie 112
Öffnungszeiten: Di-Sa 10-17 - So 10-18 Uhr

Mittwoch, 22. April, bis Sonntag, 7. Juni:
„Mein großer Traum ist Mexico!“. Foto-Text-Porträt von
Menschen mit HIV und Aids

Donnerstag, 11. Juni, bis Sonntag, 25. Oktober:
150 Jahre Hagenbeck
Das weltbekannte Hamburger Familienunternehmen hat
Jubiläum und unsere große Sommer-Sonderausstellung zeigt
die Geschichte von Tierhandel, Circus und Zoo.

Freitag, 26. Juni, bis Sonntag, 16. August:
Juden in Deutschland heute -
Fotografien von Edward Serotta

LebensWerkstatt

sinnvolle Freizeitgestaltung - Gruppenabende,
mit aktuellen Fragen des Lebens

- Keine Therapie -

Ziel ist es mehr Wissen über die inneren und äußeren
Zusammenhänge von Lebenserfahrungen zu erarbeiten

- Telefon 040/ 20 97 75 15 -
Winterhuder Weg 142 - (Busverbindung: 106/108)



alfred kirchmann



Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausrüstung
- auch in Übergrößen -

Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg

Telefon 040 / 254 34 20

direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

Ja, ich möchte Mitglied werden.

Eintrittserklärung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Partner

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

Jährlicher Betrag: Einzelperson 60,- DM, Firma oder Paar 100,- DM

Aufnahmegebühr nach Ermessen
mindestens 10,- DM

DM

Unsere Kontonummer: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse

Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Ihre Bankverbindung

Kontonummer

BLZ

Geworben durch

Datum/Unterschrift

Frau
Käthe Wiegels
Petkumstr. 16

22085 Hamburg

Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk



Tel. 040/ 220 15 36

- * Jalousien
- * Markisen
- * Rolläden
- * Aufmaß und Beratung kostenlos vor Ort

*Wir schützen Sie
vor fremden Blicken*

Mühlendamm 41 - 22087 Hamburg



Dyck

Lotto Toto

Tabak - Presse - Süßwaren - Getränke
Glückwunschkarten - Papeterie - Briefmarken
Telefonkarten - Fotokopien

Mühlendamm 92 • 22087 Hamburg
Telefon 040 / 22 32 39 • Telefax 040 / 22 46 00

Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 • 22087 Hamburg
Telefon 220 20 10

ALLES UNTER EINEM DACH



MUNDSBURGER DAMM 31-33 • 22087 HAMBURG
TEL.: 040 / 22 22 11 • FAX 040 / 220 96 51

John Ebel

Installation für die Zukunft
und Reparaturen Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

- Sanitärtechnik
- Elektroarbeiten
- Gasheizung
- Bäder Küchen
- Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23



Über
90
Jahre

in
Hohenfelde

KRAFT

IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen
Sie persönlich mit Herrn Kraft.
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-
Verein Hamburger Hausmakler und
- RDM - Ring Deutscher Makler

Ackermannstr. 36 • 22087 Hamburg
Telefon 040/ 22 55 66

Verkauf • Bewertung • Schätzung

Vermietung • Beratung • Vermittlung

BAUMANN

BüroTechnik

SERVICEPOINT

☎ 040 / 25 64 06

Kopiergeräte gebraucht oder neu mit Garantie
Drucker - Faxgeräte - Büromaschinen



HEWLETT
PACKARD



Beratung - Service vor Ort - Verkauf

Mühlendamm 4 - 22087 Hamburg